

25.10.2010

Ressort: DES**GOETHE-GESELLSCHAFT**

Hubert Ernst wird wiedergewählt.**Zufriedene Bilanz nach der Neugründung**

DESSAU/MZ/KB - "Eine bessere Werbung kann man sich kaum wünschen" nahm Hubert Ernst auf der Mitgliederversammlung der Anhaltischen Goethe-Gesellschaft am Sonnabend im NH-Hotel Bezug auf den derzeit im Kino gezeigten Film "Goethe". Er verband damit seine Hoffnung auf zusätzliche Aufmerksamkeit und einen möglichen Mitgliederzuwachs des kleinen und noch jungen Vereins.

Dabei können das Interesse und die aktive Auseinandersetzung mit dem Dichturfürsten in Anhalt auf eine langjährige Tradition zurückblicken. 1925 gründete der Dessauer Bürgermeister Fritz Hesse zusammen mit Prof. Hugo Junkers die Anhaltische Goethe Gesellschaft. In dieser Traditionslinie sieht sich der vor zwei Jahren wiedergegründete Verein. Damals hatte sich in Weiterführung der Ortsvereinigung Goethegesellschaft Dessau eine kleine Schar Interessierter um Sparkassendirektor Hubert Ernst versammelt, um sich dem Leben und Wirken Goethes und dessen Beziehung zu Dessau-Wörlitz zu widmen. Nach über zwei Jahren intensiver Arbeit und zahlreicher gut besuchter Veranstaltungen hat sich die Zahl der Mitglieder mehr als verdoppelt und man zog erstmals Bilanz.

Höhepunkte der Vereinsarbeit der letzten zwei Jahre war u.a. der Besuch der Tagung der deutschen Goethegesellschaften in Halle oder der geführte Spaziergang auf den Spuren Goethes im Wörlitzer Park. Von besonderem Interesse war der Vortrag der Hamburger Zeit-Journalistin Elisabeth von Tadden.

Für die Arbeit der kommenden Jahre wurde satzungsgemäß ein neuer Vorstand gewählt. Neben dem alten und neuen Vorsitzenden Hubert Ernst wurden Ingeborg Arnold, Gabriele Schneider, Ulrich Plettner und Gabriele Tietz wiedergewählt. Neu im Vorstand arbeiten Steffen Kaudelka und Kerstin Bittner mit. Der neue Vorstand präsentierte denn auch gleich die für die Öffentlichkeit bereits festgezurten Angebote 2011. Ein Osterspaziergang in Wörlitz steht ebenso auf dem Programm wie eine Betrachtung zu Städten im 18. Jahrhundert oder der provokante Vortrag "IM Goethe? - Denunziationspolitik im Zeitalter der Aufklärung". Im Anhalt-Jubiläumsjahr 2012 sollen Veranstaltungen mit regionalem Bezug im Mittelpunkt stehen. Auch eine Ausdehnung des Einzugsgebietes auf andere anhaltische Städte ist geplant.

Der diesjährige Höhepunkt im Programm steht jedoch noch bevor. Am 13. November lädt die Anhaltische Goethegesellschaft zu einer Lesung mit einer der bekanntesten deutschen Schriftstellerinnen ein. Dr. Sigrid Damm wird im Rangfoyer des Anhaltischen Theaters aus ihrem vielbeachteten Buch "Goethes letzte Reise" lesen. Der Roman ist ein facettenreiches Porträt, in dem der altersweise Dichturfürst vor der arkadischen Kulisse seiner thüringischen Wahlheimat auf sein Leben als umjubelter Literat, glückloser Frauenheld, Politiker und fordernder Vater zurückblickt.

Copyright © mz-web GmbH / Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG

Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung oder Verbreitung auch in elektronischer Form, ist ohne vorherige Zustimmung unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urhebergesetz nichts anderes ergibt.